

## Ehrung für Engagement

Integrationspreis an drei Projekte

Die Schiedsrichtervereinigung Frankfurt, der Förderverein Roma und das Theater „Tiyatro Frankfurt“ teilen sich den diesjährigen Integrationspreis der Stadt Frankfurt. Integrationsdezernentin Nargess Eskandari-Grünberg (Grüne) wird die mit jeweils 5000 Euro dotierten Auszeichnungen am 26. November im Kaisersaal des Römers überreichen. „Die diesjährigen Preisträger zeigen, dass Integration viele unterschiedliche Gesichter hat“, teilte die Dezernentin mit.

So setzt sich die Schiedsrichtervereinigung, die 2014 ihr 100-jähriges Bestehen feiert, für Fairness und Respekt im Sport ein, etwa mit Projekten zur Gewaltprävention, Gehörlosenfußball oder der Bolzplatzliga. Der Förderverein Roma unterstützt seit 1996 Angehörige der Minderheit bei Alltagsbelangen, engagiert sich gegen Diskriminierung und für den Dialog zwischen Roma und Mehrheitsgesellschaft. Und das Tiyatro Frankfurt widmet sich in seiner künstlerischen Arbeit dem interkulturellen Miteinander und gibt vor allem Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine Bühne.

Lobende Erwähnungen erhalten außerdem der Pfarrer im Ruhestand Albert Seelbach und die einstige Stadtverordnete Rosa Maria Liguori Pace. msa

## Werben für Wohnbau

Frankfurt bei der Expo Real in München

Mit Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) an der Spitze bricht eine städtische Delegation am Montag, 7. Oktober, nach München zur Immobilienmesse Expo Real auf. Das große Thema dort: die ökologische Nachhaltigkeit von Bau und Gebäuden, aber auch die Revitalisierung von Immobilien. Das passe perfekt zum Green-City-Konzept, das Frankfurt verfolge, urteilt Feldmann.

Auch Bürgermeister Olaf Cunitz (Grüne) hält ein übergeordnetes Motto für sinnvoll: „Ein Leitthema war schon im letzten Jahr ein gutes Instrument, um das Interesse am Standort Frankfurt und der Rhein-Main-Region zu stärken.“ Die Stadt wolle für weitere Investitionen in den Wohnungsbau werben. Der 480 Quadratmeter große Gemeinschaftsstand zahlreicher Frankfurter Immobilienakteure wird von der Wirtschaftsförderung Frankfurt organisiert.

29 Partnerunternehmen unterstützen die Stadt. Zur Frankfurter Delegation gehören Michael Kummer, Chef der Bauaufsicht, Alfred Gangel, Leiter des Liegenschaftsamts, Dieter von Lüpke, Chef des Stadtplanungsamts. Die Wirtschaftsförderung wird von Geschäftsführer Peter Kania und seiner Nachfolgerin Anja Obermann vertreten. jg



Heile, heile, Hörnchen, es wird bald wieder gut: Thilo, eine sehr leckere Nuss und die Tierärztin Andrea Töpfer.

CHRISTOPH BOCKHELER

# Thilo geht's wieder prima

Das junge Eichhörnchen fiel aus dem Kobel – eine Tierärztin pöppelte es auf

Von Thomas Stillbauer

Wir wissen nicht genau, wie sich Clover und Thilo kennengelernt haben. Wir wissen auch nicht, was Clover mit Thilo ursprünglich vorhatte. Fest steht: Clover, die Katze, schenkte Thilo, das Eichhörnchen, seiner Besitzerin Bettina Bäumlner zum Geburtstag. Und das war Thilos Glück.

Denn mittlerweile geht es dem Nager richtig gut. Er kraxelt in der Ginnheimer Tierarztpraxis von Andrea Töpfer herum und hat sich „zu einem putzmunteren Kerlchen entwickelt“, lobt die Veterinärin.

Danach sah es vor sechs Wochen nicht unbedingt aus. Da schleifte Clover ein schmales Etwas an, das aus der Nase blutete – vermutlich die Folgen eines Kopftraumas, verursacht durch den Sturz aus dem Familienkobel in der Baumkrone. Bettina Bäumlner brachte das hilflose Wesen gleich zur Fachfrau, die das Eichhörnchen zunächst von Flöhen und anderen Parasiten befreite und behutsam aufpäppelte. Da gab es eine spezielle Aufzuchtmilch, die auch kleinen Kätzchen aus dem Größten heraushilft, Kondensmilch mit Fencheltee, dann Babybrei aus dem Glas, und schließlich drapierte die Praxis-Crew kleine Zapfen und Nüsse in Thilos Kuschelnest, die er jetzt nach und nach in die Pfoten nimmt und daran herumknabbert.

Thilo ist nicht das erste Eichhörnchen, das zur Erholung bei Andrea Töpfer ist. Schon sieben- oder achtmal, schätzt sie, haben ihr Kunden rote Büschelschwanztiere gebracht. „Die bleiben bis sie etwa zehn Wochen alt sind und ihre ersten Nüsse knacken können“, sagt die Tierärztin, „dann geht es weiter zu den Wildtier-



Thilo, anfangs noch müde ...



... sooooo müde ...



... aber auch hungrig.

PRIVAT

### EICHHÖRNCHEN

Das Thema bewegt die Menschheit: Kaum ist eine Eichhörnchen-Geschichte angekündigt, schon arbeitet die ganze Redaktion fieberhaft mit: Kollegin J. berichtet, ihr Nachbarhörnchen sei inzwischen Meister darin, Walnüsse auf der Straße zu drapieren, sie von Autoreifen knacken zu lassen und dann wieder einzusammeln. Kollegin C. sorgt sich dagegen um den Bestand: Die seien seltener geworden, hat sie beobachtet.

Entwarnung gibt Urs-Victor Peter, der stellvertretende Vorsitzende des Natur-

schutzbunds (Nabu): „Es schwankt immer ein bisschen, das ist ganz normal, aber in jüngster Zeit ist die Zahl der Eichhörnchen nach unseren Beobachtungen nicht zurückgegangen.“

Den Tieren gehe es in Frankfurt recht gut, sagt Peter, sie kämen bestens zurecht, wenn sie nicht in die Nähe von Autos gerieten. Deren Tempo können sie nicht einschätzen. Sonst können Eichhörnchen aber alles – sogar in den vierten Stock eines Hauses klettern und Vögeln das Futter wegfressen.

Grauhörnchen, anderswo gefürchtet, seien in Rhein-Main kein Problem. Die Konkurrenten, die hier auftauchen, sind etwas dunkler gefärbte braune Eichhörnchen. Aber mit denen könnten die Roten noch ganz gut koexistieren.

Wer verletzte Eichhörnchen findet, meldet das am besten der Feuerwehr oder dem Tierrettungsdienst Una (Telefon 0700 / 952 952 95). Eine spezielle Eichhörnchen-Auffangstation führt Erika Hoss in Bad Weilbach, Telefon 06145 / 32977. ill

freunden nach Hanau.“ Die bringen den jungen Hüpfern artgerechtes Verhalten bei und stellen sie anderen Eichhörnchen vor. Töpfer: „Bis dahin kennen sie ja nur meine Mitarbeiter und mich.“

Nächstes Jahr ist Thilo dann voraussichtlich so weit, dass er als freies Eichhörnchen durchs Leben wuseln kann. Dann wird in Ginnheim wahrscheinlich schon wieder das nächste Pflegekind gepöppelt. „Das ist ein ganz schöner Akt“, sagt die Tierärztin, „die müssen ja alle paar Stunden gefüttert

werden, auch nachts.“ Die Mitarbeiter wechseln sich mit den Spätschichten ab und nehmen Thilo und seine Artgenossen reihum mit nach Hause. Und es ist ja nicht nur Mühsal – die kleinen Roten sind ihnen auch ans Herz gewachsen.

Was sollen wir tun, wenn wir ein hilfloses Eichhörnchen finden? Zunächst prüfen, ob es unterkühlt ist. Wenn ja, nimmt die Mutter es nicht mehr an. Nach Mensch riechen darf es hingegen durchaus; anfassen ist also kein Problem. Am Anfang nicht gleich

füttern, sonst muss der schwache Organismus zu viel Energie für die Verdauung aufwenden. Lieber nur ein wenig Flüssigkeit geben, und ganz wichtig: warm halten. Anschließend muss das Kleine so schnell wie möglich in professionelle Obhut, denn: Eichhörnchen stehen unter Naturschutz, ihre Haltung ist Privatpersonen deshalb verboten.

Thilos Namen durfte übrigens Bettina Bäumlner aussuchen. War ja schließlich ihr Geburtstagsgeschenk.